

## **Der Brief aus der Zukunft geschrieben an alle Lindauerinnen und Lindauer**

Lindau, 1. Mai 2026 (ZweitausendSechszwanzig)

Die 1. Bilanz unserer Oberbürgermeisterin Claudia Alfons nach 6 Jahren, kann sich wirklich sehen lassen. In Lindau ist vieles besser geworden und es sind nahezu paradiesische Zustände eingeleitet.

### **DIE GARTENSCHAU**

Die Landesgartenschau war wunderschön. Dank dem Einsatz der Lindauerinnen und Lindauer zusammen mit den Geschäftsleuten wurde die Veranstaltung zum Erfolg. Der Lindauer Bote, die Pferdekutsche mit dem Groß-Meister Herr Nemitz fuhr von Como über den Splügen nach Lindau direkt auf die Westliche Insel und wie beim Rattenfänger folgten ihm überraschend viele Besucher aus Italien, Österreich und der Schweiz. Die Schlussabrechnung fiel zwar deprimierend aus, weil der Shuttle-Service alle Parkeinnahmen nicht nur aufgefressen, sondern weit überschritten hat. Alle Stadträte, welche sich auf das Gutachten, das für Parkplätze gesorgt werden sollte, verlassen haben, nahmen die Entschuldigung an. Die Bunte Liste rühmt leider sich immer noch, dass sie der Gartenschau nur zugestimmt hatte, um die Parkplätze zu vernichten. Es wurde erst 2022 klar, dass damit auch 1 Million Euro an Parkgebühren vernichtet wurden. In der Folge fielen dieser unprofessionellen Vorgehensweise auch einige wirklich sehr gute Geschäfte zum Opfer.

### **DIE BUNTEN WAREN NOCH NIE DIE GRÜNEN**

Was bereits zur Wahl 2020 gemunkelt wurde und intern für gewaltige Diskussionen sorgte ist nun Realität:

Die Lindauerinnen und Lindauer können seit 2023 endlich auch GRÜN in Lindau wählen. Die Zentrale der Grünen in Berlin und München waren es leid, dass die Bunte Liste immer so tat als wären sie die Grünen. Zugleich schrieben sie aber Texte (siehe Hoybote 2005) in denen die Politik der Grünen Partei empfindlich herunter gemacht wurde und Wahlaufträge für PDS und Linke Verbreitung fanden. Den Bürgern ging ein Licht auf, als sie merkten, dass die Bunten, welche immer Klarheit und Wahrheit, gläserne und öffentliche Sitzungen predigten, in Wirklichkeit ein Nest der heimlichen Linken und PDS waren. Sie nutzten geschickt den Erfolg der Grünen, aber hauten diese auch in die Pfanne – ganz wie sie es brauchten.

### **DAS FAHRRADIES LINDAU**

Die Scheuklappen behafteten FAHRRAD-Stadträte haben weiterhin ihren Hintern fest auf dem Sattel, aber zum Glück haben sie jetzt selbst auch Kinder. In ihren Köpfen ist es klar geworden, dass es mit dem Elektro- oder Wasserstoff-Auto doch einfacher ist Schulkindern, Musikschul-, Turnhallen-, Sportverein-, Großeltern-, Theater-, Kindergarten-, Bastelkurs- Besuche zu ermöglichen. Die Radfahr-Fraktion hat überraschend sogar der Einführung von Nummernschildern für die Drahtesel zugestimmt, um den schwarzen Schafen unter ihnen und den schon mal über 40 km/h- schnellen „Rowdies“ wenigstens eine Rechnung für das Umschmeißen der Oma beim Fußgängerzonen-Slalom zuzusenden zu können.

Wirklich toll sind die neuen Fahrradabstellplätze, die Radfahrtürme, wo der Dieb keine Chance mehr hat und die teuren Zweiräder sogar aufgeladen werden können.

## **ELDORADO FÜR ROLLER**

Fast alle Roller fahren jetzt elektrisch und dürfen einfach dort parken wo Platz ist. Nur stören dürfen sie nicht! Das Leben blüht und die kombinierte Bus-Roller-Jahreskarte ist der Schlager. Auszubildende erreichen die Arbeitsstelle, Bankdirektoren den Schreibtisch und sogar Claudia Alfons erreicht, bestens gekleidet auf dem Roller viel besser ihre Termine als bisher - eine Augenweide!

Diverse Kattau-Kreisverkehre mit den unverschämt und irrwitzig überhöhten Pflasterringen sind inzwischen so oft überfahren worden, dass sie fast schon nicht mehr gefährlich sind. Die vielen Schadenersatz-Prozesse konnten bis auf einige wenige über die Städtische Versicherung abgewickelt werden, leider war der Verantwortliche nicht mehr erreichbar. Wie man hört ist der Kai im Reinigungsteam der Wiener Kanalisation angekommen und schon zum 3.Mann aufgestiegen. Er hat sich deshalb sofort für das Amt des Wiener Bürgermeisters aufgestellt.

## **SCHNEERÄUMUNG**

Nach dem halbtägigen Kurzlehrgang in Davos ist das Führungsteam der Lindauer Straßenreinigung wie verwandelt. Mit der Hälfte der Fahrzeuge ist es nunmehr möglich, ganz so wie früher ohne Stress, Show und Ärger das komplette Straßennetz vom weißen Ein-dringling zu befreien, kurz nachdem dieser winterliche Überraschungs-Bösewicht vom Himmel gefallen war. Eine große Hilfe war dabei auch der Geistesblick der Stadt alle Parkplätze auf eine einzige Straßenseite, wie früher zurück zu verlegen. Dadurch verlieren die Räumungsfahrzeuge bei ihrem Links-Rechts-Slalom nicht bei jeder Richtungsänderung den Schnee, sondern schieben jetzt wieder geradeaus. Das Auf- und Zu-klappen von blödsinnigen Parkverbotsschildern hat sich damit erübrigt und von der Einsparung konnten jährlich 5 günstige Sozialwohnung gebaut werden.

## **HOTEL INSELHALLE**

Das Bayerische Rote Kreuz ist überglücklich in ihrem neuen Gebäude am Autobahnzubringer, dort wo auch die Einsatzfahrzeuge stehen. Es sind wunderschöne neue Gratis-Büro Räume mit Parkplätzen für alle Mitar-beiter entstanden. Zusammenführung kann doch zu Einsparungen führen! Auch der Turnvater Jahn schaut von oben zu ist überglücklich, dass seine Sportler nicht mehr in der alten Turnhalle am Kleinen See eingepfercht sporteln müssen. Sie haben nun die neue Halle am Anlagenbergle. Auf dem Gelände des Kolonnenhauses steht das Tagungshotel direkt neben der Inselhalle und dem Parkhaus. Ganz einfach dort, wo es immer schon hin gehört hätte. Primal!

## **HOTEL ZOLLAMT**

Ach ja, das Zollamt am Seehafen ist jetzt auch ein wunderbares Hotel geworden. Dazu mussten zwar aus den Garagen die Toilettenanlage wieder raus dafür wurden drei Containern von oben in der Römerschanze zu versenkt natürlich mit drei 3 Ausgängen zum Hafen. Da finden nun Einheimische, Gäste und Bootsbesitzer eine ordentliche Toilette mit Duschen. Wer den Blödsinn verursacht hat, ist leider nicht mehr festzustellen, aber Entscheidungen in dieser Größenordnung müssen ab 2021 vom Stadtrat entschieden werden (360.000 Euro!!)

## **HOTEL FINANZAMT**

Es ist kaum zu glauben, dass die neuen Zeiten in Lindau auch das Finanzministerium bewegt haben, unsere Touristen-Lach-Nr. 1, das FINANZAMT am Seehafen, als Jugendhotel umzubauen. Motto: Besser die Jugend der Welt schaut auf den Hafen als Beamten-Augen.

Nun fehlt zwar der große Gag bei unseren Stadt-führungen: „Hier sehen Sie unser Finanzamt!“ Aber vielleicht haben ja das Kopfschütteln und die „Kann-nicht-wahr-sein“-Aufschreie mitgeholfen, etwas zu verändern. Das Finanzamt an dieser Stelle war immer schon eine Provokation!

## **PARKEN**

Durch den Baubeginn der Parkgarage unter den Gleisen des Bahnhofes kehrte Frieden ein. Durch die neuen Plätze hat der neu gewählte Stadtrat nicht nur die Maschine zum Geldddrucken auf den Weg gebracht, sondern so viel Einnahmen, dass es möglich wurde nach und nach verlorene dringende Investitionen in Kindergärten und Wohnungen finanzieren zu können. Die Insulaner haben eine fast autofreie Insel, alle Großveranstaltungen bringen der Stadt Geld und so können sie kommen, die Gäste für Stadtfest, RundUm, Hafenweihnacht, Kinderfest, Nobelpreisträgertagung, Psychotherapiewochen, Jahrmarkt, Wochenmarkt, Theater, Neujahrsempfang, Inselhallenveranstaltungen- es ist alles OK. Als Folge konnte auch der Parkdruck, der schon lange das Festland erreicht hatte und selbst in Zech, Reutin, Schachen und Unter- und Oberreitnau zu Parkgebühren geführt hat, wieder verbessert werden.

## **HOCHWASSER**

Lindau hat wieder Glück gehabt. Seit 1999 hat es kein 100-jähriges Hochwasser mehr gegeben. Die Chancen, dass über Lindau eine Flutwelle herein bricht, sind nicht gegeben. Wieder ein Glücksfall der schon etwas ans Paradies denken lässt. Auch der aus Versehen für ein 1000-jähriges Hochwasser berechnete Wall entlang des Altersheimes und der Bürger-wohnungen entlang der Zwanzigerstrasse ist wieder abgebaut worden. Die Haftpflichtversicherung für unsere städtischen Angestellten hat den Schaden übernommen. Auch war es nicht nur ein optischer Höhepunkt an Scheußlichkeit was da 120 cm hoch und 200 m lang quer über die Kinderfestwiese gebaut wurde, nein, schon im Sommer 2020 als vor 6 Jahren konnten die nächtlichen Besucher der zugleich als Sitzbank konstruierten „Chinesisch-Lindauerischen Mauer“ nicht mehr zur Ruhe gebracht werden. Selbst für Hörgeräte-Nutzer war der Lärm auf Lindaus neuer Partymeile unerträglich. Jetzt ist wieder Ruhe eingekehrt! Wieso diese Mauer nötig war weiß keiner.

## **WASSEREINBRUCH IN DER INSELHALLE**

Die genialen Ingenieure, Handwerker oder versagenden Kontrolleure des Inselhallenbaus haben die Mauer zum Schutz der Inselhalle vor den Fluten des Kleinen Sees recht teuer aufgebaut. Obwohl die Mauer vom See-wasser nie auch nur berührt wurde, sind Parkhaus und Inselhalle geflutet worden. Lindau muss ja im Gespräch bleiben! Wieder ein Prozess und lachende Nachbarn! Da war schon Mitleid dabei!

## **WIRTSCHAFT**

Dr. Claudia Alfons hat es sofort nach Ihrer Wahl verstanden, Anfragen von Interessierten zur Chefsache zu machen und nicht wie der inzwischen in den Katakomben des FC Augsburg-Stadion herumirrende Vorgänger alleine 16 Betriebe, die 2017 Interesse am THW-Grundstück im Heuriedweg hatten, weder anzuschreiben noch einzuladen, ob er was für sie tun könne. Jetzt gib es Kümmerer!

Die Wirtschaft wurde an der Hand genommen. Die Ausweisung von neuen Grundstücken entlang der Autobahn hatte Erfolg und namhafte Firmen von Lindauern konnten hier hergezogen werden: ARISTA (Andreas von Bechtolsheim) und KONUX (Andreas Kunze, alle Söhne Lindaus) sind gute Arbeitsplatzbeschaffer.

## **SCHWARZBUCH**

Der Bund der Steuerzahler war gezwungen den fragwürdigen „Erfolg“ aus dem Jahr 2019 Seite 100 zu wiederholen, denn die Abrechnung der Inselhalle, welche erst 2024 vorlag erforderte eine weitere Veröffentlichung im Negativbuch der über allen Dingen stehenden Steuerverschwendung. Der verschwundene OB Ecker bekam das wohlverdiente Fett ab. Das Wasser läuft immerhin nicht mehr in die Halle, sondern nur noch ins Parkhaus, da gibt es jetzt die sogenannten stark ermäßigten Feuchtparkgebühren für Stiefelträger.

## **PERSONALKOSTEN DER STADT LINDAU**

Lindaus Personal arbeitet seit 2022 immerhin auf einer Stufe, die nur noch den doppelten Ausgaben des Bayerischen Durchschnitts entspricht. Besonders nützlich war die Einführung der „Gutachtenfreien Stadt Lindau“, weil doch sehr viele ausgezeichnete Spezialisten aus der Verwaltung mit ihrem gesunden Menschenverstand und gewissen Schulungen keine Schubladen-Produkte mehr nötig machten. Besonders der Stadtrat lernte dank der Fortbildungsmaßnahmen mal Entscheidungen zu treffen ohne sich in Gutachten zu flüchten. Die Wahl 2020 hat zum Glück verhindert, dass einige Schlafmützen wieder auf die Ratsstühle zurückkamen. Der Wähler hatte kapiert, dass es nicht der Vorsitzende vom großen Verein ist, der da sitzen sollte, sondern besser der klare Menschenverstand um Probleme zu lösen.

## **LAMM**

und andere historische Gaststätten.

Wie in alten Zeiten sind die Lindauer und ihre Gäste sehr dankbar, wieder in den 1.Stock von der Weinstube Frey und ins Goldene Lamm pilgern zu dürfen. Ein paar Besuche von Claudia Alfons bei den Besitzern hatten Erfolg und so ist wieder ein Stück Tradition zurück!

## **THERME FÜR LINDAUER**

Man könnte glauben im Südportal des Pfändertunnels steckt ein großer Trichter und der Andrang aus dem Bregenzer Wald, Aargau, Thurgau, St.Gallen, Liechtenstein, Montafon, Graubünden, Tessin, Mailand und Turin nimmt kein Ende. Die Richtung nach Norden führt über Lindau. Hatte der alte Wund doch recht, weil er dies vorausgesagt hatte. Lindau tut es gut. Die Therme rennt ! Vor allem die Einheimischen und ihre Gäste profitieren davon enorm. Die Worte der alten Stadträte waren nicht viel wert, denn aus der Park-und-Schiff-Verbindung wurde nicht. Dafür bringt nun das selbstfahrende Taxi die Gäste von der Insel und von Bregenz zur Therme und zurück. Die solaren Mietboote der Bootsvermietungen haben sich auch sehr nützlich gemacht.

## **HEIZEN MIT EIS UND SEEHOLZ**

Wer hätte das gedacht? Die Oberbürgermeisterin heizt mit Eis (Google: Heizen mit Eis) viele Lindauer mit Holz. Gegen den Feinstaub installierten sie den Carbonizer zur Abgaswärmerückgewinnung ([www.carbonizer.de](http://www.carbonizer.de)). Im Paradies muss keiner frieren und die Jugend vom Freitag nutzt die freie Zeit nun lieber zum umweltidealen Hausbrand. Sie haben gelernt, dass über 50 % des Umweltschadens die Haus- und Gebäudebeheizung ausmacht. Es werden folgende O2-Werte für eine Kilowattstunde ausgestoßen:

Braunkohle 690 Gramm

Strom 565 Gramm

Öl 319 Gramm

Gas 250 Gramm

Holz 5 Gramm

Holz ist praktisch Klima neutral wenn es aus der Nähe stammt. Verrotten und verbrennen ist dabei gleich.

### **KIOSK SEEBRÜCKE**

Am Eingang zur Insel wie bei jedem guten Hotel steht nun die Rezeption

Es entstand eine „Informations-Zentrale“ 7/24 (an 7 Tagen 24 Stunden geöffnet. Jederzeit erreichbar für alle Bürger (anstelle des Bürgerbüros) mit freundlicher Bedienung und auch für den Touristen, der vor der Insel parkt und die Info erhält, dass es ab hier besser ohne Auto geht mit:

- Verleih von Elektrorollern oder Inselgefährten
- Toiletten, als Ersatz der alten Anlage gegenüber
- Bar, Bistro
- Fremdenverkehrsbüro mit Übernachtungshilfe
- Rot-Kreuz-Nachtdienst, Polizeiwache
- Car-Sharing
- Bootsvermietung
- Radverleih
- Seetankstelle
- Parkplatz-Überwachung mit Dauer-Kartenverkauf
- Theater – und andere Kartenverkäufe

Das ist bei uns so ideal wie nirgendwo, weil wir eben nur einen Zugang zum Zentrum haben.

**DIE BÜRGER HABEN EINE FÜRSORGLICHE VERWALTUNG UND ORDENTLICHEN SERVICE AUF DEN SIE SO LANGE WARTEN MUSSTEN.**

### **BERLINER PLATZ**

Nach vielen Versuchen scheint nun der finale Ausbau zu kommen. Die Rasenfläche des Kreisverkehrs ist das große offene Auge und unten spielt sich im Tageslicht alles ab - außer Autos: Fahrradwege, Läden, Verbindung Bahnhof – Lindaupark – Rickenbacherstrasse – ZUP. Alles behindertengerecht mit Liften und Rolltreppen.

Der ZUP kommt auf das Limare – Grundstück und alles wird bis 2028 fertig sein! Na also, geht doch!

Freuen Sie sich über diese gute Entwicklung, die nur mit der Wahl unserer Oberbürgermeisterin Claudia Alfons so auch gelingen konnte. Alle anderen Kandidaten wären schon viel zu sehr in den Lindauer Seilschaften verstrickt gewesen.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Es grüßt Sie Ihr

Hermann Kreitmeir

P.S. Die Wählerinnen und Wähler haben alles in ihrer Hand das Richtige zu tun – ich gratuliere Ihnen herzlich!